

109-2-23

14.2.2009

MINISTERSTVO NÁRODNÍ OCHRANY ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR	
Doslo	
Čj.	109 - 2 / 23
Přílohy	48 listů

51 listů list č. 34-1-34-2,
34-3, navíc

ST

S

Vorbemerkung

Zweck der Denkschrift

Das Protektorat Böhmen und Mähren wurde in einer bestimmten politischen Situation errichtet, deren Spuren sich in der derzeit dafür geltenden rechtlichen und politischen Ordnung widerspiegelt. Die Frage, ob die gegenwärtige Protektoratskonstruktion zur Regelung des tschechischen Problems angemessen ist, daher aufrecht erhalten werden oder

amtfrage selbständig Stellung neh-

nehmung fängt die Lösung der Aufgaben damit die Verantwortlichkeit für Kom...

chischen Problems

ems, das zur Errichtung des RP ge-

aus einem Blick auf die Land- und

Völkerkarte, aus der Kenntnis der politischen Verhältnisse und dem geschichtlichen Schicksal des tschechischen Volkes.

- 1.) Das zu den West-Slawen gehörige tschechische Volk liegt nicht nur im deutschen politischen- sondern auch im deutschen völkischen Lebensraum. Seine Raumlage verbietet eine politische Selbständigkeit. Das deutsche Grossvolk muss über die wohner politisch verfügen können.

Vx die Unfähigkeit der
auf Karimoff

also zu organisieren,

1a

111

Ausarbeitung der Buch-
schrift durch den H. S.



2000

Wk.

H. S. u. 2/94

Daraus ergibt sich die Frage nach dem Schicksal des tschechischen Volkes und nach den staatsrechtlichen Formen seiner Einbeziehung.

2.) Ursprünglich bestand eine starke rassische Verschiedenheit zwischen den germanischen Deutschen einer^{seits} und den slawischen Tschechen, andererseits. Die tausendjährige Zugehörigkeit der Tschechen zum alten Reich oder zu deutschgeführten Staaten hat aber nicht nur die politische und soziale, sondern auch die rassische Struktur des tschechischen Volkes bestimmt, d.h. weitgehend verändert, und zum Deutschtum hin assimiliert. Von Anfang an vollzog sich hier eine deutsch-tschechische ~~Blut~~ Blutmischung. Wie die tschechischen Fürsten ihre Frauen aus ^{tschechischen} ~~den~~ fürstlichen Häusern des Reiches holten, so vermischten sich auch der übrige Adel wie auch das Bürgertum und die Bauern. Nach neuesten Arbeiten hat sich ~~erst~~ ^{erst} im 18. Jahrhundert das bis dahin auch auf dem flachen Land bestehende Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen wie 5 zu 3 in das ~~ex~~ ^{3:5} Gegenteil verkehrt, was nur durch eine stille Umvolkung der entsprechenden Anzahl Deutscher zu Tschechen erklärt werden kann, deren Nachkommen heute mit tschechischen Namen als Tschechen leben. Andererseits ist vorzüglich im Laufe des 19. Jahrhunderts eine Eindeutschung zahlreicher Tschechen erfolgt. Das Ergebnis dieses tausendjährigen geschichtlichen Prozesses ist eine weitgehende rassische Niveaugleichheit der beiden Völker im böhmischen Raum, bei der nur eine Minderheit ursprünglich ^{tschechische} ~~rassische~~ Merkmale rein bewahrt hat. Aus dieser starken Aufnahme deutschen Blutes erklärt sich wohl auch die Fähigkeit des tschechischen Volkes zur Hervorbringung seiner unleugbaren bedeutenden künstlerisch-technisch-wissenschaftlichen Leistungen insbesondere seit Anfang des 19. Jahrhunderts.

nicht vollständigige Assimilierung
beim geschichtl. vorwachen - 1 -

Raffen =

Frage für unsere ...
raum, ...
- 3 -

3.) Die Geschichte zeigt, dass die Form der erst tribü-
 tären, sodann lehnsrechtlichen Einbeziehung Böhmens in das
 Reich längere Epochen hindurch eine für beide ^Teile vorteil-
 hafte Lösung bedeutete. Die Herauslösung Böhmens ^{216. Jh.} ist nicht
 ein isolierter Prozess, sondern e i n e r der vielen Fälle
 der Zersplitterung des alten Reiches in Territorien. Der
 Bruch erfolgte im Zusammenhang und verursacht durch die
 grossen religiös-konfessionellen Gegensätze, die nicht nur
 zwischen benachbarten Völkern, sondern auch i n n e r h a l b
 der einzelnen Völker zu politischen Trennungen geführt haben.
 Von 1526 an ist Böhmen sodann wieder in ein übergreifendes
 grössräumiges Staatengebilde bis 1918 einbezogen und lebt
 darin in einer Art politischen Autonomie. Den Versuch eines
 absoluten Gegensatzes ^{zum} ~~zum~~ Deutschtum bringt erst die Epoche
 Masaryk - Benesch; ~~die sich schon heute als eine reine Epi-~~
~~sode kennzeichnet.~~

Wenn die Raumlage ^{zum} ~~zu~~ ^{und Vorteil} ~~höheitlicher~~ Einbeziehung des ^{folgt}
 böhmischen Raums ^{zuführt} zwingt, so ~~gibt~~ ^{gibt} das rassische Bild der
 Tschechen ^{die grundsätzliche Voraussetzung für eine Assimilationspolitik} ~~die grundsätzliche Voraussetzung für~~ eine Assimi-
 lationspolitik; die Vergangenheit endlich zeigt die protek-
 toratsartige Form der Eingliederung Böhmens ins alte Reich
 in jahrhundertelanger Bewährung.

I Gegenwärtig befindet sich das tschechische Volk in einer
 echten und überaus starken seelisch-politischen Krise. Der

Zu
 un
 de
 du
 sc

4

a) Bei den seinerzeitigen Nutzniessern und dem Hauptteil der ^{besten 70 bis 80%} (summarisch so zu nennenden) Intellektuellen ^{Teile} eine ~~freilich mehr gefühls- als verstandesmäßig genährte~~ - Hoffnung auf unsere Niederlage und der sich daran anschliessenden ^{Wiederherstellung} Restauration der Tschechoslowakei. Diese Schicht ist unversöhnlich, bröckelt aber ab.

b) Daneben - und zwar auch in Kreisen der älteren Intelligenz - ein ^{teils von Wahlen} inneres Erstarken derjenigen, die auch ^{in der Wirtschaftskrise} schon während ihres Bestehens Zweifel an der Haltbarkeit der Ordnung von 1918 ^{gestanden} gehabt haben (Vertreter Austro-Slawismus, österreichtreue Mannschaften). Hier beginnt man sich ^{fast aus} dass man ja lange Jahrhundert hindurch ^{gibt} einen Staatsverband eingefügt gelebt hatte ~~lich unbenützter Faktor~~, der vorwiegend ^{Lebense} ~~licht~~ der Kleinbürger, Kleinbauern,

Arbeiter umfasst; ^{und Kleinbauern} ~~nationalbewusstsein~~ ^{aber trägt} sondern eine ^{Wirtschaftskrise} ~~trägt. Sie dür-~~ ^{Prof. Dr. v.} ~~behelligt wird,~~ ^{1,} ~~einer deutschen~~

Gen. das Nationalpolitische, ^{Prof. Dr. v.} ~~ristische Note.~~ ^{1,} ~~em Bereich nicht~~ ^{1,} ~~daher auch~~

läufig auf Polen & Kauen, und nicht mehr darauf vorz.

B *B.1*

Die gegenwärtige staatsrechtliche und politische ~~der Eingliederung~~ Böhmen-Mährens.

Es ist klar, dass mit der Protektoratssetzung ^{Wahlen & Wahlen} ~~tschechische Problem~~ nicht seine endgültige Lösung

s Prozess

5
C.1

eingeleitet worden. (Ueber Tendenz und Ziel siehe unter D).
 Der Krieg hat auf diesen Prozess stärkstens eingewirkt. Einer-
 seits b e s c h l e u n i g e n d, insofern das Reich in un-
^{kurzer} ~~erhöhter~~ ^{Zeit} eine dominierende europäische Weltposition er-
 rungen hat und damit ein ~~Grossteil~~ ^{Zweifelhaf} ~~der~~ aussenpolitischen
 Rücksichten vom März 1939 ~~hinweggefallen~~ ^{sind}; andererseits
 hemmens, ^{insofern} die Notwendigkeiten des Protektoratsbei-
 trages zu kriegswichtigen Leistungen (Erzeugungsschlacht,
 Munitionsfabrikation, ~~Funktionieren von Handel und Verkehr~~
~~das Anpacken der völkischen Probleme wegen der unvermeidlich~~
~~den Störungen des Wirtschaftens~~
 damit verbundenen zeitweisen Störungen auf diesen Gebieten
 auf Kriegsdauer verbieten.

Zusätze

Infolge ^{dessen} ~~dessen~~ ist, überspitzt ausgedrückt, heute der
 Reichsprotector ein politischer Stillhalte-Kommissar über
 den Tschechen, der im Grunde eine sich auf dem Status quo
 bewegende reine Verwaltungstätigkeit ~~betreibt~~ ^{betreibt}.

be
 M
 be
 P
 Po
 Mä
 au



~~ass wir das Ein-~~
^{Politik}
 olitische Dynamik
 ge Stillhalte-
 n Böhmen und
 fernen) Tages
 essen Raum und das

Das Kennzeichnende dieser neuen Situation ist als^o ein imperiales Ueber- und Ausgreifen des deutschen Volkes über seine völkischen Grenzen. Manche folgern daraus das Ende der völkische Bestimmten Epoche Europas überhaupt. Uns erscheint das unrichtig. Die tragende und führende Kraft in diesem Reichsgebilde wird immer das deutsche Volk sein und bleiben müssen. Dazu muss es an seinem politischen Volksbewusstsein festhalten und von hier aus bedingte völkische Abgrenzungen, Ausschliessungen beziehungsweise Heranziehung betreiben. Kraft Reflexwirkung wird das auch bei den einbezogenen, beziehungsweise beherrschten Völkern eine analoge Reaktion auslösen und sie zunächst auf ihrem Volksbewusstsein beharren lassen. Man darf daher grundsätzlich die völkische Potenz und Widerstandsfähigkeit der ins Reich einbezogenen Völker nicht unterschätzen.

Aus dieser allgemeinen Orientierung gilt es die Nutzanwendung für das tschechische Problem zu ziehen.

D 01/22800

Stellungnahme zu den vorliegenden Projekten bezw. Memoranden.

a.) Memorandum Reichsprotector

Das Memorandum des Reichsprotectors kommt zunächst zu dem Ergebnis, dass "dieses Land in den staatspolitischen Reich (staatspolitisches Ziel)

Supplement 19.10.1940
1940/1/1
1940/1/1
1940/1/1

he Reich (staatspolitisches Ziel)

7

und sodann die Füllung dieses Raumes mit deutschen Menschen (volkspolitisches Ziel) proklamiert. Als offenbar generelle ^{Ma-}ethode zur Erreichung des letzteren wird, da eine Aussiedlung der Tschechen als unmöglich ^{wirkl.} erscheint, die Assimilierung bezeichnet. Für die "Übergangszeit", die zwischen heute und der Vollendung des Assimilierungsprozesses liegt (sie wird auf mindestens 2 ^Generationen geschätzt) wird die Beibehaltung der gegenwärtigen staatsrechtlichen Konstruktion empfohlen. Der Gedanke, dass darin eine

01
2
in Böhmen ^{in Mähren} gewährleistet, die nach Ablauf der kriegs-
mässig bedingten Stillhalte-Periode beginnen, heute
aber schon vorbereitet werden muss. (Darüber unter E)

Daraus ergibt sich einmal unsere Stellungnahme zum
Projekt Nieder-Donau. Dieser Plan, das tschechische
Volk auf solche Weise zu neutralisieren, zäumt das

dadurch niemals
len, sondern
tschechischen
denselben poli-
ensch-Plan eines
der Tschechen

Deutschen von
den ^{d/}Mayaren.

Absplitterung und verwaltungsmässige ^Ternnung Mährens
von Böhmen würde zu keine konstruktiven Lösung
beitragen. Sie wäre vielmehr ein ~~xxxxxxx~~ Hemmnis.
2
Böhmen wäre ~~hierdurch~~ ohne R.P., als ^{Reservat} weit-
gehend auf sich selbst gestellt. Damit wäre der

völkische Kern der Tschechen der unmittelbaren Kontrolle Beeinflussung und Lenkung durch das Reich entrückt.

o) Zum Projekt des Sudetengaues

Auch die Verwirklichen Lösung eine schwere Aufgabe des Reichs nach sich
1. Zunächst ist Reichenberg ge

Sudetendeutsche im tschechoslowakischen Staat musste in der die Tschechoslowakische Volkskraft und
2. Es wäre ein das tschechische

11

der Tschechen auf 3 oder 4 Reichsgaue, durch deren
völkische Kraft lösen zu wollen. Die erwartete Volks-
tumsauflösende Wirkung einer Dezentralisierung der
tschechischen Verwaltungsstellen, wie die ^{beson. erfolgte} Aufhebung
der Strahlungswirkung der Stadt Prag ist ein nicht
minder starker Irrtum. Auch nach diesem Projekt
würde die Institution des Reichsprotectors wegfallen.
Die Folge wäre eine Aufteilung seiner Kompetenzen
auf 3 - 4 Gau- und Reichsstellen. Mit einer ver-
waltungsmässigen Aufteilung des tschechischen Volkes
hört aber leider dieses nicht auf in der Wirklich-
keit einheitsbewusst weiter zu existieren. Einem
einheitlichen tschechischen Volk stünde aber keine
mit ihm als politischer Potenz ausschliesslich betraute
einheitliche Reichsstelle gegenüber. Vielmehr eine
Mehrzahl erfahrungsgemäss verschieden prozedierender
Gauämter und Reichsstatthaltereien. Entweder müsste
man in kurzer ^{Zeit} ^{ein} gauübergreifende, für die
Tschechen einheitlich zuständige Partei- und Staats-
stelle schaffen und damit praktisch das Reichsprotek-
torat bei einer Hintertür wieder einführen oder
aber den Tschechen wäre Gelegenheits zu vielfältiger
Sonderpolitik gegeben.

Die Aufteilung würde, weit entfernt
ung der Tschechen zu bewirken, vielmehr
splitterung der deutschen politische
Wie der tschechoslowakische Staat durch
deutsche Kraft zerdrückt wurde, müssen
Tschechen weiterhin das Gesamtgewicht
halten. Das sudetendeutsche Projekt ver

121

die darin enthaltenen Unterschlußmöglichkeiten für die Tschechen, es überschätzt die Kraft der Gaue und die Wirkung einer Verwaltungsreform, ~~sie~~ es verkennt endl/ich die Natur des tschechischen Problems. Es ist ein politisches Problem hohen Ranges und als solches nicht Gau- sondern Reichs-sachd.

3, Es verbindet mit seiner Unwirksamkeit aber noch dazu einen äusserst schwerwiegenden Mangel: eine aussenpolitische Bel'stung. Seine Verwirklichung wäre ja gleichbedeutend mit einer Teilung des tschechischen Volkes und seinem Verschwinden als auch rein nomineller politischer Faktor. Das, das nicht die erhofften Wirkungen bringen würde haben wir unter 2 gezeigt. Dagegen würde es eine negative, aussenpolitische Wirkung allerdings mit Sicherheit zeitigen Die latente antideutsche Propaganda würde mit abso - luter Sicherheit diese "tschechische Teilung" aufgreifen und sie als Analogie zur sz. polnischen Teilung stempeln. Wer die politische Geschichte kennt wie hervorragende Dienste dieses propagandistische Schlagwort geleistet hat, In unserem Falle wäre die Wirkung um so verheerender als die Verantwortung nicht wie dort auf 3 Staaten (Preussen, Oesterreich, Russland) sondern auf uns allein fiele.

Belhan
Sukhan
1910

E

Eigene Stellungnahme

- a) Auf diesen ^s ^c ~~Einführungen~~ ^{Wahlkreis} ergibt sich zum Grossteil unser positive Stellung. Zwei Gesichtspunkte stellen wir an

St. H. J. J.

1.) Das tschechische Volk ist ein geschlossener einheitlicher Volkskörper. Die Tschechen reagieren in einheitlicher Weise, völkische bedingt auf die sie berührenden politischen Tatsachen. Infolgedessen muss auch eine einheitliche und ausschliesslich dafür zuständige ^{Reichs-} Stelle ^{ihnen} gegenüber stehen.

2.) Die Weiterbehandlung und Gestaltung des tschechischen Problems ist ein politisches und kein Verwaltungsproblem. Es ist zudem wegen seiner slawischen und aussenpolitischen Fernwirkungen ein politisches Problem hohen Ranges. Daher muss die hierfür zuständige ^{Reichs-} Stelle ^{ihnen} politischen Charakter besitzen und seine Massnahmen Gewicht und Ansehen des Reiches ^{re-}präsentieren.

Die derzeitige Konstruktion des RPt wird beiden Forderungen gerecht. Es umfasst ~~die~~ gebietsmässig fast das gesamte tschechische Volk und macht es damit geschlossen für reichspolitische Massnahmen erfassbar. Der Reichsprotector seinerseits ist Vertreter des Führers und Reichskanzlers untersteht ihm als solcher unmittelbar und besitzt daher den entsprechenden politischen Rang und Charakter.

Daher erscheint uns die derzeitige staatsrechtliche und politische Form des RPt als weiterhin angemessen. Sie ist eine einheitlich Kommandostelle mit entsprechenden politischen Rang.

b) Wir haben betont, dass der gegenwärtigen Stillhalte-^{Wahlperiode} Epoche notwendig eine konstruktive Politik folgen müsse, Die hierfür unserer Meinung nach geeigneten Grundzüge werden in einer besonderen Denkschrift

ausgeführt und hier nur skizziert.

aa) Erstens grundsätzlich. Es muss dabei von der Existenz eines einheitlichen tschechischen Volkes ausgegangen werden. Es regieren oder seine Potenz durch Verwaltungsmassnahmen wesentlich beeinträchtigen zu wollen würde u.E. nur zu schweren Rückschlägen führen. Zweitens : Unbedingte Voraussetzung ^{zur} zur erfolgreichen Volkspolitik ist Kontinuität der Methode. Daher keine Experimente ~~in der Meinung, man könne nach eventueller Wirkungslosigkeit wieder von vorne anfangen - wie das von Vertretern der Gauprojekte öfters geäussert worden ist.~~

bb) 1.) Jegliche Tschechenpolitik hängt von ihrer rassischen Qualifizierung ab. Völkische, ja auch politische Assimilierung ist nur möglich, wenn individuelles Herüberziehen durch Heirat, Verkehr und so weiter möglich ist. Hierüber muss Klarheit geschaffen werden. Unsere ⁵²⁸⁰⁰ Meinung ergibt sich aus den Darlegungen unter B. Insbesondere weisen wir auf den grundlegenden rassischen Unterschied der Tschen von den Polen hin.

2.) Unter Voraussetzung der Akzeptierung der Assimilationsfähigkeit ist direktes und auch Tschechen gegenüber ^{4/}vertretbares Ziel die politische Assimilierung, indirektes, ihre möglichst starke völkische Angleichung.

3.) Methode hierbei: Nicht Wechsel der Methoden in dem Sinn, dass ^{abwärt} nur auf Versöhnung, oder nur auf Unterdrückung, nur auf Heranziehung oder nur auf Abstossung gearbeitet wird. Gleichzeitige und

und kontinuierliche Anwendung mehrerer Methoden. Polizeiliche Massnahmen gegenüber den Unversöhnlichen. Förderung und Heranziehung positiv eingestellter Personen und Gruppen. Auszeichnungen, Ehrenzeichen und Orden. Ständische Auflockerung. Pflege eines unpolitischen Heimatbewusstseins. Anerziehung und Förderung des Reichsbewusstseins.

4.) Beachtung der geschichtlichen Lehren, Methoden Maria Thersias, die manche Prinzipien-Fragen umgeht (freilich auch in politisch notwendigen un-nachgiebig blieb), erfolgreich; Joseg II., der nationale Imponerabilien missachtet prinzipiell und doktrinär vorgeht, erfolglos.

5.) Notwendigkeit den Tschechen eindrucksvoll stets auch wenn Assimilation bejaht die Verschiedenheit der politischen Situation gegenüber der Habsburger Monarchie klar zu machen. Projekt teilweiser gewissermassen politisch-pedagogischer Aus- und Umsiedlung: Prag soll von einer Seite her siedlungsmässig an der deutschen Volksgrenze liegen. Erwägung zur Störung & eventueller tschecho-polnischer Freundschaft, Aussiedlung von Polen auf beschränktem Gebiet und Besiedlung durch Tschechen.

Skizze:

grosses Grenzgebiet!

Stellungnahme zu den Gau-Bestrebungen

Bei unserer Kritik gehen wir von folgenden für uns feststehenden Tatsachen aus:

- 1.) Die entscheidende politische ^{Kraft} Kategorie in Europa wird ~~weiter für vorderhand unabsehbare Zeit~~ das Volk sein. Völkische Widerstandskraft ändert sich durch Einbeziehung in fremde Staats- und Verwaltungshoheit grundsätzlich nicht. Wir haben es besonders in Mitteleuropa mit national erhärteten Völkern zu tun.
- 2.) Das tschechische Volk im besonderen besitzt ungewöhnliche Erfahrung im Volkstumskampf und hat sich gegenüber einer oft erdrückenden deutschen Uebermacht (abgesehen von anderen nationalen Gegnern) über 1000 ~~Jahre~~ Jahre behauptet. Auf Abspaltung durch Spekulation auf gewisse landschaftlich ~~stammhafte~~ Verschiedenheiten zu rechnen ist unbegründet. Es hat wie die übrigen europäischen Völker hauptsächlich im 19. Jahrhundert die politische Wirkung landschaftlich ~~stammhafter~~ Sondertümer überwunden und besitzt ein geschlossenes Volksbewusstsein.



01200

„Völkstumskampf“

17

Die Form der Erlassung des Protektoratsstatuts durch einen einseitigen Hoheitsakt des Reiches gibt zugleich die Gewähr erforderlichenfalls durch einen neuen Hoheitsakt notwendige Abänderungen und Anpassungen vorzunehmen. Jederzeit kann auch der Apparat des Reichsprotectors, wenn die Lage es erfordert aus seiner relativen Schutzfunktion zur Spitze des deutschen Angriffskeiles werden.



34300

Vorbemerkung

Zweck der Denkschrift

Das Protektorat Böhmen und Mähren wurde in einer bestimmten politischen Situation errichtet, deren Spuren sich in der derzeit dafür geltenden rechtlichen und politischen Ordnung widerspiegelt. Die Frage, ob die gegenwärtige Protektoratskonstruktion zur Regelung des tschechischen Problems angemessen ist und daher aufrecht erhalten werden oder einer anderen Platz machen soll, ist von verschiedenen Seiten aufgeworfen worden. Die Denkschrift will in knappen Zügen die Natur des dem Protektorat zugrundeliegenden tschechischen Problems entwickeln, die gegenwärtigen Formen seiner politischen und rechtlichen Regelung analysieren, die vorgeschlagenen Abänderungen auf ihre Zweckmässigkeit prüfen und schliesslich zu der Frage der künftigen Politik selbständig Stellung nehmen.

A

Die Natur des tschechischen Problems

Die Natur des Problems, das zur Errichtung des RP geführt hat, ergibt sich aus einem Blick auf die Land- und Völkerkarte. Das zu den West-Slawen gehörige Volk der Tschechen liegt nicht nur im deutschen politischen, sondern auch im deutschen völkischen Lebensraum. Das deutsche Grossvolk muss über diesen Raum ^{und} seine Bewohner politisch verfügen können. Es ergibt sich daraus die Frage nach dem

Schicksal des tschechischen Volkes und nach den staatsrechtlichen Formen seiner Einbeziehung.

Jedesmal, wenn das deutsche Volk stark und sein Reich mächtig war, hat es das politische Schicksal auch des tschechischen Volkes bestimmt. Die tausendjährige Zugehörigkeit der Tschechen zum alten Reich oder zu deutschgeführten Staaten hat aber nicht nur die politische und soziale, sondern auch die rassische Struktur des tschechischen Volkes bestimmt. Von Anfang an vollzog sich hier eine deutsch-tschechische Blutmischung. Wie die tschechischen Fürsten ihre Frauen aus den fürstlichen Häusern des Reiches holten, so vermischte sich auch der übrige Adel wie auch das Bürgertum und die Bauern. Nach neuesten Arbeiten hat sich ^{erst} im 18. Jahrhundert das bis dahin auch auf dem flachen Land bestehende Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen wie 5 zu 3 in das Gegenteil verkehrt, was nur durch eine stille Umvolkung der entsprechenden Anzahl Deutscher zu Tschechen erklärt werden kann. Andererseits ist vorzüglich im Laufe des 19. Jahrhunderts eine Eindeutschung zahlreicher Tschechen erfolgt. Das Ergebnis dieses tausendjährigen geschichtlichen Prozesses ist eine weitgehende rassische Niveaugleichheit der beiden Völker im böhmischen Raum, bei der nur eine Minderheit ursprünglich rassische Merkmale rein bewahrt hat. Aus dieser starken Aufnahme ^{deutscher} ~~slawischer~~ Blutes erklärt sich wohl auch die Fähigkeit des tschechischen Volkes zur Hervorbringung ~~der~~ seiner un~~er~~leugbaren ~~er~~ bedeutenden künstlerisch-technisch-wissenschaftlichen Leistungen insbesondere seit Anfang des 19. Jahrhunderts.

Die Geschichte zeigt, dass die Form der erst tributären, sodann lehnsrechtlichen Einbeziehung Böhmens in das Reich für längere Epochen hindurch eine für beide Teile vorteilhafte Lösung bedeutete. Der Bruch erfolgte im Zusammenhang und verursacht durch die grossen religiös-konfessionellen Gegensätze, die nicht nur zwischen benachbarten Völkern, sondern auch innerhalb der einzelnen Völkern zu politischen Spannungen und Trennungen geführt haben. Von 1526 an ist Böhmen sodann wieder in ein übergreifendes engeres Staatengebilde bis 1918 einbezogen und lebt darin in einer Art politischen Autonomie. Den Versuch eines absoluten Gegensatzes zum Deutschtum bringt erst die Epoche Masaryk - Benesch, die sich schon heute als reine Episode kennzeichnet.

Aus dem rassistisch-völkischen Bewusstsein und der Erinnerung an die Besonderheiten der eigenen ^{in der jüngsten} politischen Geschichte ergibt sich gegenwärtig etwa folgende geistig-seelische Verfassung des tschechischen Volkes-

- a) Bei den seinerzeitigen Nutzniessern und dem Hauptteil der summarisch so zu nennenden Intellektuellen eine, freilich mehr gefühls- als verstandesmässig genährte Hoffnung auf unsere Niederlage und der sich daran anschliessenden Restauration der Tschechoslowakei. Diese Schicht ist unversöhnlich.
- b) Daneben - und zwar auch in Kreisen der älteren Intelligenz - ein inneres Erstarken derjenigen, die auch schon während ihres Bestehens Zweifel an der Haltbarkeit der Ordnung von 1918 gehabt haben (Vertreter des ehemaligen Austro-Slawismus, Offiziere und Mannschaften, die ihren Soldateneid treu geblieben sind). Hier beginnt man sich zu erinnern, dass man lange Jahrhunderte hindurch in einem

fremden Staatsverband eingefügt gelebt hatte.

- c) Ein augenblicklich unbenützter Faktor, der vorwiegend die breite Schicht der Kleinbürger, Kleinbauern, Arbeiter umfasst ist jener Kreis, für den das Nationalbewusstsein keine scharf nationalpolitische, sondern eine mehr heimatliche-folkloristische Note trägt. Sie dürfte, wenn sie in diesem Bereich nicht behelligt wird jeglicher Geschickten, daher auch einer deutschen Führung folgen.

B

Die gegenwärtige staatsrechtliche und politische Form der Eingliederung Böhmen-Mährens.

11800

Carl Friedrich Beckmann

Die ~~Wieder~~gewinnung der politischen Souveränität hat durch den Anschluss der Ostmark ^{an 9. Reichsgesetz} ~~seiner~~ der Herstellung der deutschen politischen Oberhoheit über das tschechische Volk geführt. Die hierzu gewählten Formen entsprangen zum Teil aus politischen Rücksichten. Die Präambel des Führer-Erlasses nennt zwei Grundgedanken: Einerseits das Recht, ^{an} Volkübergreifenden grossräumlichen und geschichtlichen Zusammenhanges als Basis für das deutsche, andererseits die Anerkennung völkischer Autonomie der Tschechen als Basis des tschechischen Rechts.

Es ist klar, dass mit der Protektoratserrichtung das tschechische Problem nicht seine endgültige Form gefunden hat. Vielmehr ist damit erst der Beginn eines Prozesses eingeleitet worden. (Ueber Tendenz und Ziel siehe unter D). Der Krieg hat auf diesen Prozess stärkstens eingewirkt. Einerseits beschleunigend, insofern das Reich in unerhörter Zeit eine dominierende Position ohnegleichen errungen hat und damit ein Grossteil der aussenpolitischen Rücksichten vom März 39 hinweggefallen sind; hemmend insofern ^{all} die Notwendigkeiten des Protektoratsbeitrages zu kriegswichtigen Leistungen (Erzeugungsschlacht, Munitionsfabrikation, Funktionieren von Handel und Verkehr) das Anpacken der völkischen Probleme die unvermeidlich zeitweise Störungen auf diesem Gebiete mit sich bringen, auf Kriegsdauer verbieten.

Infolge dessen ist, überspitzt ausgedrückt heute der Reichsprotector ein politischer Stillhalte-Kommissar über den Tschechen, der im Grunde eine sich auf dem Status quo ^{als Wirtschaftspolitik} bewegende reine Verwaltungstätigkeit betreibt.

C

Aus dem Gesagten wird schon deutlich, dass wir das Einbezogensein des Protektorats in die ~~grosspolitix~~ gesamt-politische Dynamik bejahen und feststellen, dass die gegenwärtige Stillhalte-Politik nicht der politische Dauerzustand in Böhmen und Mähren sein kann. Wir werden eines (nicht zu fernem) Tages aus der passiven Haltung heraustreten und diesen Raum und das tschechische Volk in die Gesamt-Reichsplanung einbeziehen müssen. Diese wird von der herrschenden

Rolle des deutschen Volkes in Europa bestimmt, das eine Reihe von Völkern in seinen Herrschaftsbereich einbezogen hat und zugleich eine grandiose Binnenvolks- Neu und Umsiedlung durchzuführen sich entschlossen hat.

Das Kennzeichnede dieser neuen Situation ist als ein imperiales Ueber- und Ausgreifen des deutschen Volkes über seine völkischen Grenzen. Manche folgern daraus das Ende der völkische bestimmten Epoche Europas überhaupt. Uns erscheint das unrichtig. Die tragende und führende Kraft in diesem Reichsgebilde wird immer das deutsche Volk sein und bleiben müssen. Dazu muss es an seinem politischen Volksbewusstsein festhalten und von hier aus bedingte Abgrenzungen ausschliessungen vornehmen. Kraft Reflexwirkung wird das auch bei den eibezogenen beziehungsweise beherrschten Völkern eine analoge Reaktion auslösen und sie zunächst auf ihrem Volksbewusstsein beharren lassen.

*folgerung:
Lsg. d. tschech. Problem
s. u.!*

Aus dieser allgemeinen Orientierung gilt es die Nutzanwendung für das tschechische Problem zu ziehen.

21800

- a) Das Memorandum des Reichsprotectors kommt ~~im~~ zunächst ~~Grund~~ zu dem Ergebnis, dass "dieses Land in der staatsrechtlichen Struktur, die ihm gegeben worden ist, selbst in der Kriegszeit seine Pflichten als Teil des Grossdeutschen Reiches erfüllt hat". Dahinter wird die eigentliche politische Einstellung der Bevölkerung realistisch gesehen und ein Fernziel, die restlose Eingliederung in das Grossdeutsche Reich (staatspolitisches Ziel) und die Füllung dieses Raumes mit deutschen Menschen (volkspolitisches Ziel) proklamiert. Als offenbar generelle Methode zur Erreichung des letzteren wird, "da eine Aussiedlung der Tschechen als unmöglich" er-

klärt wird, die Assimilierung bezeichnet. Für die "Uebergangszeit", die zwischen heute und dem Eintreffen dieses Zeitpunktes liegt (sie wird auf mindestens 2 Generationen geschätzt) wird die Beibehaltung der gegenwärtigen staatsrechtlichen Konstruktion empfohlen. Der Gedanke, dass darin die Behandlung des tschechischen Problem durch eine einzige und ausschliesslich dafür zuständige Reichsstelle gewährleistet wird, spielt mit Recht eine besondere Rolle dabei,

Jedoch weist das Memorandum eine, und zwar eine grundlegende ~~Lücke~~ Lücke auf. Es ~~sagt~~ ^{sagt} nämlich nicht auf welche Weise, und ^{mit} welchen politischen, rechtlichen, sozialen und kulturellen Formen usw., die nach Ablauf der "Uebergangszeit" erhoffte Assimilierung ~~erfolgt werden~~ ^{erfolgt werden} soll. Soll das Schweigen bedeuten, dass das ungestörte Weiterfunktionieren des gegenwärtigen Reichsprotektorats-Apparates allein von selbst die Assimilierung bewirken soll, so muss dem mit aller Entschiedenheit widersprochen werden. Es ist zwar auch unsere Auffassung ~~das~~ ^{es} dass sich die staatsrechtliche Figur des RP ^{eben} auch weiterhin eignet, weil sie einerseits praktische ^{fast} ~~das~~ das gesamte tschechische Volk umfasst und damit die Einheitlichkeit der böhmischen Politik des Reiches sichert, andererseits ~~dadurch~~ durch die direkte Unterstellung des Reichsprotektors unter den Führer den politischen Charakter dieses Amtes und seiner Aufgabe herausstellt und damit sein Absinken zu einem Verwaltungsproblem und der dadurch ⁱⁿ gegebenen Unterstellung unter den Pluralismus der Ministerien und sonstiger Reichs-

und Partei- Dienststellen entzieht.

b) Böhmen und Mähren in den Gau-Reformbestrebungen.

Von ganz verschiedenen Zielsetzungen nehmen gewisse Gau-Reformbestrebungen zum RP. Stellung. Gewisse Vorschläge kommen seiner völligen Aufhebung gleich.

Die Vorschläge widersprechen sich allerdings inhaltlich zum Teil vollständig. *synd. - 61. -*

Die Bestrebungen der Gauleitung Nieder-Donau laufen auf eine Abtretung ^{von} Mährens hinaus und sehen Böhmen als ein (vielleicht nach Analogie zu den Indianer-Reservationen in USA) tschechisches Reservat vor. Offenbar in dem Glauben, damit den böhmischen Kern des tschechischen Volkes von frischer politischer Luft abgeschlossen und damit entpolitisiert zu haben. Die Vorschläge des Gau-Granzlandamtes Reichenberg verbinden die Neugestaltungspläne des Sudetengaus mit einer vollständigen Aufteilung des gesamten tschechischen Siedlungsgebietes und natürlich der Beseitigung des RP. Sie leiten die Existenzberechtigung eines Sudetengaus überhaupt nur "aus seiner politischen Funktion als Angriffsbasis gegen den tschechischen Volksboden". *ab.*

Sie erhofft von einer verwaltungsmässigen Aufteilung des tschechischen Volkes offenbar eine ähnliche Wirkung, wie die ^{von früher} ~~der~~ ebenfalls als unmöglich bezeichneten Aussiedlung. Sie geht offenbar dabei von der Meinung aus, dass die neu ~~zus~~schaffenden Gaus eine ^{geringgradiger} ~~entsprechend~~ absorbierende oder assim-

lierende Wirkung auf ^{sein} tschechische Volk ausüben würden.

D

Stellungnahme zu den Gaubestrebungen

a)

Um eine Basis für unsere Kritik zu gewinnen, gehen wir von folgenden, für uns feststehenden Tatsachen, bezw. Hinweisen aus:

- 1.) Das tschechische Volk hat eine ungewöhnliche Erfahrung im Volkstumskampf und hat sich gegenüber einer oft erdrückenden deutschen Uebermacht (abgesehen von anderen nationalen Gegnern) über tausend Jahre lang eigenständig erhalten.
- 2.) Der bestimmende politische Gegensatz in Europa ⁰⁸⁸⁰⁶ ~~wird~~ ^{wird} für vorderhand unabsehbare Zeit, der völkische sein. Auf wesentliche Absplitterungen beim tschechischen Volk durch Spekulation auf gewisse landschaftlich-dialektische Verschiedenheit ^{zu erfassen} ~~er~~ scheint ^t uns absolut unbegründet. Wie alle übrigen Völker hat auch das tschechische Volk, die politische Wirkung der landschaftlich-partikulären Sondertümer überwunden und besitzt ein geschlossenes Volksbewusstsein, das durch das Weiterbestehen engerer landschaftlich-dialektmässig umgrenzter Kreise nicht beeinträchtigt wird.

b) zum Projekt Mähren- Nieder-Donau

Der Plan auf diese Weise das tschechische Volk zu neutralisieren, zäumt das Pferd am ~~zirkel~~ Schwanz auf. Böhmen ist nicht ein Reservat, sondern die Kraftquelle des tschechischen Volkes. Mähren ist Randland. Wir können bei Abwägung aller Umstände nur zu dem Urteil kommen, dass auch dieser "Korridor-Plan" denselben politischen Rang und vorraussichtlich dasselbe Schicksal besitzt, wie der ~~seiner-~~zeitige Beneschplan eines Korridors durch das Burgenland zur Verbindung der Tschechen mit den Südslaven und zur Trennung der Deutschen von den Magyaren.

c.) ~~3228~~ *Veränderungen*

Sie erscheint ~~an~~ nach den Ausführungen
 dieser Denkschrift weder wissenschaftlich
 wert noch notwendig weil ja keine
 Konservierung, sondern eine
 Besetzung des kochsch. Problems
 u. die [damit verbundenen] empirische
Befriedigung des jahrhundert alten
 böhm. Wähe. By auch beides erreicht
 werden ist u. auf dem Weg unabhängig
Weg auch erreicht werden kann.

[Faint, mostly illegible text, possibly bleed-through or a second page of text.]

[Faint lines of text, possibly a signature or header area.]

580

28a

28806

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Hördienst.

Prag, den 28.8.1940

Berichte vom Nachrichtendienst des Grossdeutschen Rundfunks.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: 14.17 Uhr

Am gestrigen Tag beschränkte sich die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe infolge unsichtigen Wetters auf bewaffnete Aufklärung, in deren Verlauf Bomben auf die Hafenanlagen von Gosport geworfen wurden. In der Nacht zum 28. August griffen stärkere Kampfverbände Hafenanlagen und Werften, Flugzeugwerke und Rüstungsanlagen in England und Schottland an. In Southampton, Aberdeen, Dundee, Leeds, Hull, vor allem in den Flugzeug- und Motorwerken von Derby und Birmingham und in der Staatswerft Chatham, zeigten ausgedehnte Brände die Wirkung der Bombenangriffe.

Das Verminen brit. Häfen durch Flugzeuge wurde fortgesetzt. Brit. Flugzeuge warfen in der Nacht im Reichsgebiet Bomben ohne nennswerte Wirkung. In Kiel wurden einige Wohnhäuser beschädigt. Infolge des disciplinierten Verhaltens der Bewohner erhielt nur eine Person leichte Verletzungen. Drei brit. Flugzeuge wurden abgeschossen, davon 1 durch Marineartillerie. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Ein U-Boot versenkte 28.600 Bruttoregister-Ton. feindlichen Handelsschiffraumes aus stark gesicherten Geleitzügen. Vor der franz. Kanalküste beschoss deutsche Marineartillerie zwei feindliche U-Boote. Mit ihrer Vernichtung ist zu rechnen. Im indischen Ozean versenkten deutsche Seestreitkräfte den bewaffneten brit. Tanker "British Comander" von 6.901 Bruttoregister-Ton.

28a

88

d) Eigene Stellungnahme.

Die richtige Lösung des Problems muss als Ziel ihrer Politik die Rückgewinnung des Böhmischemährischen Raumes als geschlossenen deutschen Volksboden haben und staatspolitisch die restlose Eingliederung dieses Raumes in das Grossdeutsche Reich vorsehen. Zur Erreichung dieses Zieles gibt es verschiedene Wege:

I. Die totale Aussiedlung der Tschechen und damit verbunden die totale Besiedlung des leergewordenen Raumes mit Deutschen.

II. Die Anwendung verschiedenartigster Methoden zur Germanisierung dieses Raumes, in erster Linie Umvolkung der Tschechen

Auswanderung eignet sich der typisch Arbeiter bekannt
 gut zur Auswanderung und Altkreis vorwiegend sind
 flüchtend in diese große Auswanderung [X]
~~Es ist zu erwarten, in einer Zeit polit. Spannung~~
~~folgen 95.000 Arbeiter freiwillig der Auswanderung~~
~~und Altkreis~~ Klagen man sie aber bei der Auswanderung
 unterhalten, nicht man hätte die Überwindung
 der Lamenten an die neuen Arbeitsplätze + man
 muß zur Pflege machen, so daß man ganz
 begünstigt. Der freiwillige Charakter der
 Auswanderung dieser Arbeiter muß aber unbedingt
 gewahrt bleiben. Die neuen in auf unvor-
 gesehene unbedingt günstigen Umständen von
 den sozialen Fortschritten in Deutschland
 muß auf ~~der unvorhergesehenen~~ ^{schweren} Umstände
 wirken muß auf Arbeiter in Deutschland ~~Arbeits~~
 vorwiegend Arbeitsmarkt geeignete Lamenten.

X) Auf dieser ~~so~~ neuen Auswanderung sind in Altkreis
 untergeordnet Folge geübt werden, wie aus der
 Tabelle folgt, daß in der politischen Zeit. Spannung
 95.000 typisch Arbeiter freiwillig der Auswanderung
 und Altkreis erfolgt sind. Als Beweis sind
 die geringsten Lohngesälle zwischen Protektionat
 & Altkreis ~~in~~ ⁱⁿ Rheinprovinz aufrecht zu
 halten.



So fassen auch einen aufgedruckten Arbeits-
 kopf. nicht. Er will nicht all drauffen
 und alonig paltzfinden, die dann hieflorn
 Mangel an Gantgelficium im Raup abfeln
 u. auptain, allein im rein dultfe Mensch
 nicht, die Gormanpioning, vor allem dunt
 no. hater Gint mit Raupdultfen bepuer
 Zugang auf mien.

Dies genommen von der Anpfehlung in
 in Raup gebien müsten peltanpandlich die
 Gmanpion, in bepuer der Paldangien
 fin. Vor der Gdapt einer ~~latente~~ ~~Ver-~~
~~meidung~~, der dann einer ~~Vermeidung~~
 Abtormobninge von dem Papupubium
 uniffam abgoringeue Heitzgunklan dunt
 latente Vermeidung, (vor duntgung
 der Taktik im Labbung Opporid) kann
 nicht niedringlich Gung genant werden!

Die der Arbeiter, so ist auf der Kopf
Laure Grundtaglich dunt Luthingen zu
 ibryngen. der unbestimmte Anbreytung der
 Lohnd, wie sie im 4-Jahre place betriben
 wird (duntfe dinge untpden, i. = pethel,
 duntfe Mappien uha.) bringt es berrit

32/a

[*of them on 16^m 4/25* - RFSS]



90333

Yr R.R.:

34-40

unter f. B. - only 1/2 (Common) at 1/2

emanc. of p. 1/2 / 1/2 R.R. 1/2 of Millford
p. 1/2, 1/2 p. 1/2, 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2

1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2
p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2

1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2
1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2

1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2

1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2

1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2 p. 1/2

34-1a
Any: pp 20, Def-1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

5) ...
mathematisch, ...

...
...
...

7) Paradox -
Stoff = ...

...
...

VIII) ...
...
...



a) ^{u. durch die} ~~III. eigener Vorschlag~~ 34-2
 Totalausiedlung ~~nicht~~ (warum?)
 b) Haftausbau + Umwolkung + deutsche Besiedlung

Umwolkung

A im Protektorat

Günstige Löhne

Besserungen

~~Versteuern~~

finanzielle Sicherstellung

bei polit. Entmündigung

Verpflichtung

polit. Neutralisierung → polit. Assimil. → völk. Assimil.

B im Reich

Arbeiter

Angestellte; insbes. weibl.

Gewerbetreibende ^{bedienstete}

Branche

39-2a

2) Gutführung

freiwillige Auswanderung

Ausweisung
KZ usw.

3) deutsche Besiedelung
Detailieren!

Bauer - Brücken
Gewerbetreibende



90329

Wirds alles nur möglich bei Einheitl.

34-3

Problembehandlung

4 Experimente statt 1 gehaltvollem Planung

Einheitl. Problembehandlung nur
gewährleistet bei einer ganz straffen u.
nur dem Führer direkt unterstellten Führung
(auch beim jetzigen Direktorat Stören der
Einfluss der ^{deutschen} Ministerien siehe deutsche Beamten
Direktoratsbeamtengehalten)

25200

34-3a

~~Staat~~

an d. Spitze nicht mehr "Protektor" — der
Angriff u. nicht Schutz
Staatshalter des Reiches — Gouverneur
mit Stab:

BDS, BDO ~~ist~~

Verwaltungsapparat

10 Jahres-Plan

Vorschlag
Frank

90328

C.1)

Hallingsøfnerne til Høffingens Parti
Projektan.

Høffingens Parti i Høffingens Parti
Projektan.

Høffingens Parti i Høffingens Parti
Projektan.

40 a l. N. Umstellung v. d.

18. 12. 1906, 10. 12. 1906, 10. 12. 1906

18. 12.

18. 12. 1906, 10. 12. 1906, 10. 12. 1906
18. 12. 1906, 10. 12. 1906, 10. 12. 1906

18. 12. 1906, 10. 12. 1906, 10. 12. 1906



22

VI: N. Oceanus - 16 97 km. - fertig jaget Mästiger
Lupin, - fipuz - w/ 12 fipuz - f fuz of yz -

en, ect w/ d - 12 1/2 e Anzalts d. Leu -
w. w/ chere i fipuz e Depotation.

man: - en ab of yz - Püblersman - ^{er Kacta of d. fipuz}

folort may Sunplunde, w/ d. d. d. -

w/ adl -

Lupflanz -

32w:
17. 1/2 h 0
2/ 1/2 85

10. 10. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881

in der 1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881
in der 1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881
in der 1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881

1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881
2. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881

45	1. 1. 1881	21. 10. 1881	20. 10. 1881
44	1. 1. 1881	21. 10. 1881	20. 10. 1881
43	1. 1. 1881	21. 10. 1881	20. 10. 1881
42	1. 1. 1881	21. 10. 1881	20. 10. 1881

1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881
Landwirtschaftl. u. d. d.
Ordnungen nach Waidmann

1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881
Land

1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881

1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881

1. 1. 1881, 21. 10. 1881, 20. 10. 1881

46at

früher cycl - & faldts rlytj
frarinnung NPFA.

frættir Mea - m/ff. m 76 rlytj -
NB - Hylf Legionäre cypr.
m, 6^e 60126, eⁿ 7/6.

20ⁿ E. 742 ~ 572 -
or vlytj. -
Hacha - Murrindigunng
2 faga faldts rlytj

gylt. in chs, 08 E. 4 m/ff. m 6, salstaga
Maria Theresia abt. use
8 m/ff. 2622 - 6240, eⁿ 60, gannanfrund

frættir Mea - m/ff. m 76 rlytj -
frættir Mea - m/ff. m 76 rlytj -

frættir Mea - m/ff. m 76 rlytj -
m/ff. m 76 rlytj - m/ff. m 76 rlytj -
Detarls fva - m/ff. m 76 rlytj -
Lupandul miquafun m -

Mullskottun
m/ff. m 76 rlytj -
Lupandul miquafun m

Geo E. 742



Plan:

accompany -



00312